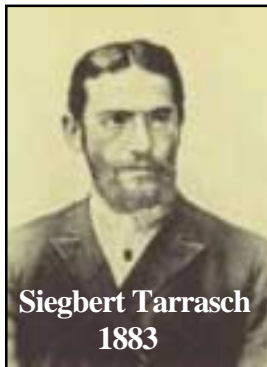


G r o ß m e i s t e r t u r n i e r um den Ehrenpreis der Schachgemeinschaft 1871 Löberitz 2006



Siegbert Tarrasch
1883



Thomas Luther & Uwe Bönsch
1996



Dr. Robert Hübner
2001

Einige Blicke in die „Löberitzer Vereinschronik“ informieren über die 123jährige Geschichte der Ehrenpreisturniere:

Für die Löberitzer Schachgeschichte ist der Besuch des jungen Siegbert Tarrasch im Jahre 1883 ein einzigartiger historischer Glücksfall. Der in der Adolf-Anderssen-Stadt Breslau geborene Tarrasch studierte zu dieser Zeit im nicht weit entfernten Halle Medizin. So war für ihn die Teilnahme an den Kongressen des am 8. Oktober 1882 in Zörbig durch die Schachvereine aus Zörbig, Löberitz und Halle gegründeten Saaleschachbundes eine willkommene Abwechslung. Grund seines Besuches war der II. Bundeskongress.

5 Teilnehmer ermittelten im Rundensystem den Sieger. 3,5 Punkte reichten Tarrasch zum den 1. Platz. Nur dem Zweiten, Kaufmann Otto Rosenbaum aus Dessau, gelang es, dem späteren Weltmeisterschaftsaspiranten und dreimaligen Deutschen Meister ein Remis abzufragen. Damit wiederholte der schon zu dieser Zeit als Meister geltende Tarrasch seinen Erfolg vom I. Bundeskongress in Halle.

An späteren Kongressen des Saaleschachbundes beteiligte sich Tarrasch nicht mehr als Turnierspieler, stellte sich jedoch 1884 (Dessau) und 1885 (Zörbig) noch zweimal als Blindsimultanspieler zur Verfügung. In Löberitz aber gewann er bei seinem Sieg den

vom Löberitzer Amtmann Dörries gestifteten Ehrenpreis. Dieser bestand aus einem silbernen Weinkühler mit eingravierter Widmung und einer Flasche Champagner. Dieser Tradition folgend, veranstaltete der Schachgemeinschaft 1871 Löberitz zum 125. Vereinsjubiläum 1996 ein weiteres „Ehrenpreisturnier“ mit folgendem Endstand: 1.-2. GM Thomas Luther und GM Uwe Bönsch, 3. GM Raj Tischbierek, 4. GM Wolfgang Uhlmann, 5. IM Heinz Liebert (alle Deutschland) und 6. IM Edwin Bhend (Schweiz).

Der nächste Anlass für ein „Ehrenpreisturnier“ war dann das 130. Vereinsjubiläum im Jahre 2001. Hier konnte folgender Endstand verzeichnet werden: 1. GM Dr. Robert Hübner, 2. IM Constanze Jahn, 3. GM Dr. Burkhard Malich (alle Deutschland), 4. GM Nikoletta Lakos, 5. GM Ildiko Madl (beide Ungarn) und 6. IM Heinz Liebert (Deutschland).

2006 begeht die Schachgemeinschaft ihr 135. Vereinsjubiläum und wieder wird die Herausforderung zur Durchführung eines solchen Turniers mit bekannten Schachgrößen aufgenommen. Auch 2006 wird, genau wie in den Turnieren 1883, 1996 und 2001, für den Sieger ein Sektkühler und eine Flasche Champagner –in diesem Jahr gestiftet von der Firma Kesla-Pharma GmbH Wolfen- bereit stehen.

Als Schiedsrichter wird nach 1996 und 2001 wieder Michael Klyszcz fungieren.

In Löberitz werden nachfolgend aufgeführte Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet:

Großmeister Dr. Robert Hübner (Deutschland)

Robert Hübner, der am 06.11.1948 in Köln geboren wurde, zählt im Schach neben Lasker und Tarrasch zu den größten deutschen Lichtgestalten.

1976 promovierte Hübner an der Universität Köln im Fach Papyrologie. Er gilt als Sprachwunder und wie viele Sprachen er wirklich sprechen vermag ist sein Geheimnis. Seit einige Zeit betätigt er sich als Übersetzer. In vier Kandidatenturnieren nahm er Anlauf auf den Weltmeistertitel. Petrosian, Kortschnoi, Smyslow und Timman standen jeweils auf den Sturm zum Gipfel im Wege. Seine beste Platzierung in der Weltrangliste war 1980 Platz 3.

Dr. Hübner kann auf sehr viele Turniersiege, u.a. auch 2001 in Löberitz, verweisen und auch bei den Schacholympiaden machte er von sich reden. Insgesamt wurde er zweimal, 1967 und 1999, Deutscher Meister.

Etwas umstritten, vor allem im DSB, war um 1990 sein Einsatz um das persönliche Urheberrecht der jeweiligen Spieler an Schachpartien.

Dr. Hübner hat eine ELO-Zahl von 2632.



B

Ehrenpreisturnier
Extra



Großmeister Vlastimil Hort (Deutschland)

Vlastimil Hort wurde am 12. Januar 1944 im tschechischen Kladno geboren.

1965 errang er den Titel eines Großmeisters und in den Jahren 1970, 1971, 1972, 1975, 1977 und 1984 in der Tschechoslowakei den Landesmeistertitel. In dieser Zeit gehörte er ununterbrochen zur Weltspitze. Nur knapp mit 7,5 - 8,5 verlor er im Viertelfinale des Qualifikationswettkampfs zur Schachweltmeisterschaft 1977 gegen Boris Spasski.

Wegen systemkritischen Äußerungen erhielt er von seinem Landesverband ein Auslandsstartverbot. Für ihn ein wesentlicher Grund zur Übersiedlung in den Westen und

für das deutsche Schach ein Glücksfall.

In den Jahren 1987, 1989 und 1991 gewann er nach seiner Einbürgerung die Deutsche Meisterschaft. Viele Jahre spielte er erfolgreich in der Bundesliga für Köln-Porz.

Hort gilt als ausgezeichnete Simultanspieler und stellte 1977 in Reykjavik einen Weltrekord im Blindschach auf.

Bekannt wurde er auch mit seinem trockenem Humor als Kommentator bei Schachsendungen des WDR an der Seite von seinem Großmeisterkollegen Dr. Helmut Pfleger.

Hort hat eine ELO-Zahl von 2510 und weilt erstmalig in Löberitz.

Großmeisterin Laura Rogule (Lettland)

Wenn junge Schachspieler ihre Turniere planen, müssen sie natürlich auch Rücksicht auf ihre schulische Ausbildung nehmen. Aus diesem Grund mussten Eva Moser (Österreich) und die beiden Gara-Schwwestern Anita und Tizia (Ungarn) ihre Turnierteilnahme in Löberitz absagen. Deren Platz wird nun die junge, am 05.02.1988 geborene Frauengroßmeisterin Laura Rogule aus Lettland einnehmen. Sie ist Nationalspielerin und Olympiateilnehmerin ihres Landes. Weiterhin kann sie in ihrer schachlichen Laufbahn auf etwas verweisen, was nur wenigen beschieden ist. Im Jahre 2002 gelang ihr im griechischen Heraklio bei den Mädchen der Altersklasse U14 der Gewinn des Weltmeistertitels. Sie verwies dort Malysheera Polina (Russland) und Pour Khasiyan A. (Iran) auf die nachfolgenden Ränge. Die Exweltmeisterin hat eine aktuelle ELO-Zahl von 2309 und setzt durch ihre Teilnahme einen weiteren Meilenstein in der schon seit mehreren Jahren bestehenden „Löberitz-Lettischen-Freundschaft“.



Internat. Meisterin Constanze Jahn (Deutschland)

Constanze Jahn wurde am 12.01.1962 geboren. Gemeinsam mit Schwester Gundula machte sie im Jugendbereich auf sich aufmerksam. 1999 wurde sie Deutsche Vizemeisterin im Blitzschach, Meistertitel im Schnellschach folgten 1998 und 2005, d.h. sie ist zur Zeit amtierende Deutsche Schnellschachmeisterin.

Constanze Jahn spielt für den USV Halle bei den Frauen in der Bundes- und bei den Männern in der Oberliga, ist aber auch ordentliches Mitglied der Schachgemeinschaft und aufgrund ihrer Verdienste sogar Ehrenmitglied des Vereins. Sie besitzt eine ELO-Zahl von 2173.



Großmeisterin Dana Reizniece (Lettland)

Dana Reizniece wurde am 22.11.1981 geboren und stammt aus der malerischen Kleinstadt Kuldiga / Lettland.

Sie war zweifache Junioren-Europameisterin und ist Nationalspielerin ihres Landes. Seit nunmehr vier Jahren spielt sie in der Löberitzer Mannschaft an einem Spitzenbrett.

Dana studierte in Riga und zeitweise auch in Finnland. Sie arbeitet bei der Stadtverwaltung in Venspils und ist dort zuständig für Europaangelegenheiten. Sie ist Mutter einer kleinen Tochter namens Helena.

Dana hat eine ELO-Zahl von 2287.

Holger Pröhl (Deutschland)

Holger Pröhl wurde am 01.10.1976 geboren und stammt aus der Lutherstadt Wittenberg. Er kam über den 1. SC Anhalt, der Bundesligamannschaft des USC Magdeburg und dem SV Wolfen-Nord nach Löberitz. Holger ist mit einer Wertzahl von 2397 (DWZ 2403) der stärkste Schachspieler im Land Sachsen-Anhalt und dürfte zu den besten titellosen Schachspielern Deutschlands zählen.

Von seiner ruhigen Ausstrahlung profitiert das Löberitzer Oberligateam und sogar der ganze Verein. Nicht ohne Grund übertrug ihn der Verein die Ehrenmitgliedschaft. Unsere Nr.1 wohnt und arbeitet in Köln.



D

Ehrenprelsturnier
Extra